

Protokoll der 738. Sitzung des Kirchenvorstandes der
Kirchengemeinde St. Kilian Erftstadt-Lechenich/Herrig

vom 10. April 2025

Teilnehmer: Herren Dr. Degenhardt, Dördelmann, Grimberg, Heckermann, Pastor Kippels,
Kluth, Pies, Kaplan Schmitz, Steins, Frau Neisse

Entschuldigt: Herr v. Fürstenberg, Herr Heinen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Aktueller Lagebericht
4. Offene Punkte der letzten Sitzungen
5. Entscheidungen im Umlauf-/Sternverfahren
6. Talita Kumi
7. Liegenschaften
 - a. Windpark Erftstadt-Bliesheim
 - b. Grundstück Dirmerzheim
8. Finanzen
- 9 Pfarrzentrum
 - a. Anhänger Pfarrzentrum
 - b. Bücherei
10. Kirche St. Clemens
 - a. Elektroprüfung
11. Kirche St. Kilian
 - a. Schilder an Ortseingängen
12. Kita Kilian
 - a. Sachstand Baumaßnahme(n)
 - b. Reparatur Heizung
13. KV-Wahl 2025
14. Verschiedenes

Zu 1.

Herr Pies eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu 2.

Das Protokoll der 737. Sitzung wird einstimmig genehmigt.

Zu 3.

Am 18.05.2025 um 10.30 Uhr findet für alle Zugehörigen der pastoralen Einheit in der Pfarrkirche in Erp ein zentraler Gottesdienst statt. Im Anschluss daran gibt es Informationen über die weitere Vorgehensweise. Bis auf den 9.00 Uhr Gottesdienst in Weiler i. d. Ebene entfallen an diesem Sonntag alle anderen Gottesdienste in der pastoralen Einheit.

Der KGV und der PGR Erftstadt Ville sprechen sich für eine Gesamtfusion aus.

Der KGV Erftstadt-Börde spricht sich für den Spurwechsel und der PGR für eine Gesamtfusion aus.

Der PGR Rotbach Erftaue spricht sich ebenfalls für eine Gesamtfusion aus, deren KGV muss noch abstimmen.

Es soll ein gemeinsamer PGR für die ganze pastorale Einheit gebildet werden.

Bis spätestens zum 01.08.2027 sollen alle Kitas zum neuen Kita-Träger (Katholino) gewechselt haben. Die Kita-Gebäude bleiben im Eigentum der jeweiligen Kirchengemeinde.

Der Kita-Träger wird das Gebäude mieten, aber keine Miete für die Immobilien zahlen und übernimmt dafür im Gegenzug alle anfallenden Kosten, die das Gebäude betreffen.

Von insgesamt 67 pastoralen Einheiten haben sich bis jetzt 40 Einheiten für eine Gesamtfusion ausgesprochen. Die Leitung der vier Rendanturen ist aufgelöst worden. Die Rendanturen werden zum 01.01.2026 ersetzt durch das Format SAPE Serviceangebot für pastorale Einheiten, die zuständig sind für Bau, Finanzen und Kitas.

Alle Kirchengemeinden sollen zentral betreut werden. Das Personal wird zukünftig von einer bistumsnahen Organisation betreut. Bis Ende Juni 2025 müssen die Kirchenvorstände dazu Beschlüsse fassen. Die Zustimmung ist alternativlos, damit SAPE gegründet werden kann.

Bis zum 01.01.2026 erfolgt die Aufsicht durch den KGV im Rhein Kreis Neuss.

In der pastoralen Einheit Erftstadt wird es zwei Verwaltungsleiterstellen geben.

Die Fusion wird frühestens zum 01.01.2028 erfolgen.

Zum 01.01.2026 soll mit Einsparungen begonnen werden.

80 % der Finanzierung hängen von der Anzahl der Katholiken (Erftstadt ca. 22.000) und 20 % von der Fläche ab. Künftig bleibt das Geld, das früher abgeführt wurde, in der Gemeinde und damit muss gehaushaltet werden.

Alle KV- und PGR Mitglieder müssen an einer Präventionsschulung teilnehmen.

Das Erzbistum hat in Bezug auf Photovoltaik einen Rahmenvertrag mit einer Firma abgeschlossen.

Zu 4.

Die Beleuchtung auf der Empore ist installiert.

Der Einbau der Schließanlage in der Sakristeitür ist aus Krankheitsgründen noch nicht erfolgt.

Die Elektroprüfung in der Kirche und im Pfarrheim in Herrig hat stattgefunden – siehe TOP 10.

Die Begehung mit der Feuerwehr im Turmzimmer des PZ wurde durchgeführt mit dem Ergebnis, dass dieser Raum vermietet werden kann. Ein Mietvertrag ist an den Nutzer versendet worden und es wird auf Antwort gewartet.

Der Durchgang vom Parkplatz vor dem PZ zur Schloßstraße hin wird mit Solarleuchten durch Herrn Grimberg ausgestattet.

Elektroleitung PZ: Hierzu gibt es noch keine Rückmeldung von Herrn Rake.

Standsicherheit: Die Überprüfung ist noch nicht erledigt, es wurden endlich Unterlagen digital von der Stadt zur Verfügung gestellt. Architektin Prössl und Herr Rake kümmern sich weiter.

Ziegelsteinmauer: Es hat eine Begehung mit drei Mitgliedern des KV, Herrn Gierlich und je einer Person vom Erzbistum und der Stadt Erftstadt stattgefunden. Die Mauer ist erhaltenswert. Die Standfestigkeit wurde von Architektin Prössl bestätigt. Nun wird die Rückmeldung von Herrn Rake zur weiteren Vorgehensweise erwartet.

Die Antennen im PZ sind verlegt und eine mobile Beschallungsanlage angeschafft worden. Beides wurde von den „Echte Fründe“ finanziert.

Der Status zum Abwasserschaden Schlosstr. 1a ist unverändert, da sich die Versicherung noch nicht geäußert hat.

Die Ehrenkoordinationsstelle in der Flüchtlingshilfe Erftstadt konnte noch nicht besetzt werden.

Die Fertigstellung der Renovierung von St. Kilian soll dokumentiert werden.

Der Mandant „Kiliansklause“ soll abgeschlossen und aufgelöst werden, auch in steuerlicher Hinsicht. Dazu nimmt Herr Heckermann Kontakt zu Herrn Heinen auf.

zu 5.

Die Beschlüsse, die zwischenzeitlich im Umlaufverfahren gefasst wurden, werden in einem separaten Protokoll dokumentiert.

Zu 6.

Beim Verein Talita Kumi e. V. stehen in diesem Jahr Neuwahlen an. Stefan Bodenbenner wird erneut als Vertreter für die Kirchengemeinde St. Kilian benannt.

Zu 7.

Das Projekt Windpark Erftstadt-Bliesheim kann wegen einer Helikoptertiefflugstrecke über diesem Gebiet nicht entwickelt werden. Die entstandenen Kosten für die Vertragsprüfung in Höhe von 618,80 € sind von der Kirchengemeinde zu zahlen. Dies wurde vertraglich festgelegt.

Zum Sachstand Grundstück Dirmerzheim legt Herr Dr. Degenhardt Protokolle vom 27.09.2011 und 09.07.2013 vor, in denen jedoch nur vermerkt ist, dass Herr Architekt Zepp anhand von Plänen und Zeichnungen den Sachstand zum Baugebiet Dirmerzheim und die weitere Vorgehensweise erläutert. Andere Unterlagen dazu gibt es nicht.

In einer Mail der Stadt Erftstadt – Herr Schog an die SSL – Frau Brügggen teilt dieser mit, dass das Umlegungsverfahren noch nicht abgeschlossen sei, so dass eine Erschließung einzelner Grundstücke noch nicht erfolgen kann. Herr Dr. Degenhardt setzt sich dazu mit dem zuständigen Sachbearbeiter der Stadt, Herrn Henseler in Verbindung.

Zu 8.

Die in der letzten KV-Sitzung beschlossene Anlage des vorhandenen Geldvermögens der Kirchengemeinde ist durch Herrn Heckermann beauftragt und in die Wege geleitet worden.

Zu 9.

Der PKW-Anhänger der Kirchengemeinde musste wegen diverser Schäden, die auch durch den häufigen Transport von Material in die Ukraine verursacht wurden, repariert werden. Die Kosten dafür betragen 799,41 €. Dies ist der Beitrag zur Unterstützung und Hilfe in der Ukraine.

Zum Thema Bücherei hatten Pastor Kippels, Herr Kluth und Herr Pies ein Gespräch mit Herrn Rader. Dieser würde gerne die Bücherei weiter offenhalten und hat dazu auch Maßnahmen und Vorschläge ausgearbeitet. Im Kirchenvorstand wurde angeregt dazu diskutiert, auch im Hinblick auf Ausweichorte und Stadtbücherei, die viel umfangreicher ausgestattet ist. Der Kirchenvorstand beschließt, die Bücherei zum Ende des Jahres zu schließen und bis dahin mit dem Büchereiteam zu überlegen, wie die Auflösung einvernehmlich abgewickelt werden kann. Der Beschluss ist vertraulich zu behandeln.

Der Kirchenvorstand beschließt, das defekte Ausdehnungsgefäß im PZ zu reparieren. Dies ist mit Kosten in Höhe von 1.777,31 € verbunden. Der Auftrag dazu wird erteilt.

Für die Abrechnung der Nebenkosten bei vermieteten Gebäuden müssen bestimmte Formalien eingehalten werden. Die Abrechnung der Nebenkosten der kircheneigenen Gebäude erfolgt hier durch die Rendantur.

Zu 10.

Die Elektroprüfung hat stattgefunden. Bis auf geringe Mängel ist die Anlage funktionstüchtig und kann betrieben werden, solange keine baulichen Maßnahmen ergriffen werden. In der Kirche sollten die Steckdosen ausgetauscht werden. Die Federdosen sollen durch feste Blinddeckel ersetzt werden. Für diese Maßnahme gibt es ein Angebot des Ingenieurbüros Grimberg in Höhe von 1.345,00 € netto. Für die Abstimmung verlässt Herr Grimberg den Raum. Der Kirchenvorstand beschließt einstimmig, die Arbeiten zu beauftragen.

Zu 11.

Die evangelische Kirchengemeinde überlegt, die Schilder mit den Gottesdienstzeiten an den Ortseingängen zu entfernen. Der Kirchenvorstand beschließt, sich der Entscheidung der evangelischen Gemeinde mit den Schildern für die katholischen Gottesdienstzeiten anzupassen.

Zu 12.

Zum Sachstand Baumaßnahme gibt es keine neuen Informationen.

Das Ausdehnungsgefäß, welches 25 Jahre alt ist, muss erneuert werden. Die Gesamtkosten incl. Reparatur betragen 1.626,73 € brutto. Der Kirchenvorstand beschließt einstimmig die Beauftragung.

Zu 13.

Für die KV-Wahlen am 08./09.11.2025 muss bis spätestens 07.07.2025 ein Antrag auf Erhöhung/Verringerung der Anzahl der zu wählenden KV-Mitglieder mit entsprechender Begründung gestellt werden. Der KV wird in der kommenden Sitzung entscheiden, wie viele Personen gewählt werden sollen. 8 Personen sollten es sein, falls sich genügend Interessenten finden, könnten auch 10 Personen gewählt werden.

Bis zum 05.09.2025 muss ein aus mindestens drei Personen bestehender Wahlvorstand berufen werden.

Bis zum 26.09.2025 muss eine Vorschlagsliste für die Kirchenvorstandswahl gem. § 8 Abs. 2 WahlO aufgestellt werden.

Zu 14.

Am 10.05.2025 wird Pfarrerin Pankoke um 16.00 Uhr verabschiedet. Vom Kirchenvorstand nehmen die Herren Dördelmann, Steins, Pies, Frau Neisse, sowie Pastor Kippels teil.

Am Sonntag, 31.08.2025 findet um 15.00 Uhr ein informelles Treffen des Kirchenvorstandes bei Herrn Kluth statt.

Für die Bepflanzung des Beets durch Familie Degenhardt auf dem Kirchplatz wird einmalig ein Betrag in Höhe von 100,00 € zur Verfügung gestellt.

Ein Tresor und ein Tabernakel, die nach dem Einbruch als Ersatz zur Aufbewahrung dienten, wurden an ihre ursprünglichen Orte durch eine Transportfirma transportiert. Die Kosten dafür betragen 1.050,00 €.

Da der Schlüssel des Tabernakels im Josefsaltar nicht auffindbar ist, kann dieser in diesem Jahr nicht genutzt werden. Die konsekrierten Hostien werden deshalb von Gründonnerstag bis Ostern im Tresor in der Sakristei aufbewahrt.

Die Umrüstung der Stromzähler auf Smart-Meter wird nicht beauftragt.

Die Arbeitssicherheitsbegehung hat stattgefunden. Bis auf Kleinigkeiten gibt es keine Beanstandungen. Herr Grimberg, bisher zuständiger Arbeitssicherheitsbeauftragter teilt mit, dass er nach der KV-Wahl im November für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung steht.

Ende der Sitzung: 22.20 Uhr

Erfstadt, den 13. April 2025

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Mitglied des Kirchenvorstandes

Mitglied des Kirchenvorstandes